

2013



Private Nationalism

EU-Förderung:	Programm KULTUR (2007-2013)
Förderbereich:	1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)
Fördersumme:	165.400 Euro (50 Prozent)
Gesamtvolumen:	330.800 Euro
Gesamtdauer:	Juli 2013 – Mai 2015

Die kreative Auseinandersetzung mit nationalistischen Vorurteilen sowie die Bildung einer langfristigen Kooperation zwischen beteiligten Kuratoren und Institutionen sind zentrales Anliegen von *Private Nationalism*. Mit einer explizit mittel- und osteuropäischen Ausrichtung konzentriert sich das Projekt auf die gemeinsame Umsetzung von sieben Ausstellungen, die von verschiedenen Veranstaltungen und Programmen begleitet werden. Ein internationales Kuratorenteam mit 12 Mitgliedern gestaltet das Projekt gemeinsam mit rund 50 Künstlern aus 12 Ländern. Die Ausstellungen finden in fünf Ländern mit insgesamt acht Institutionen statt.

Von Fotografie über Malerei, Plastik, Videokunst bis hin zur Installation erstreckt sich das Spektrum der künstlerischen Positionen, die in den Gemeinschaftsausstellungen präsentiert werden. Neben der Stärkung des künstlerischen Austauschs, zum Beispiel auch in Form eines „Artist in Residence-Programms“, werden die Ausstellungsbesucher durch Besucherumfragen und einem Publikumspreis animiert, sich an der thematischen Diskussion zu beteiligen. Auf diese Weise wird eine reflektierende Auseinandersetzung mit Nationalismus angestoßen und in die breite Öffentlichkeit getragen.

Sehr spannend sind die unterschiedlichen thematischen Ansätze in den osteuropäischen Ländern: die polnische Seite setzt das Thema der Ausbürgerung Schlesiens um, die ungarische künstlerische Auseinandersetzung nimmt Bezug auf den Holocaust und die tschechischen Künstler thematisieren den „Prager Frühling“. Auch Dresden steht der Projektthematik aufgrund seiner Geschichte in besonderer Weise gegenüber. Der seit 1945 propagandistisch ausgeschlachtete Mythos, der „sinnlosen“ Zerstörung der „unschuldigen“ Kulturstadt Dresden so kurz vor Kriegsende, wirkt bis heute nach und findet am 13. Februar jährlich seinen traurigen Höhepunkt mit einem der größten Neonaziaufmärsche Europas.

Im Unterschied zu einem oft explizit westeuropäischen Blickwinkel auf das Phänomen Nationalismus werden in *Private Nationalism* kritische Sichtweisen der Künstler der beteiligten Länder vorgestellt und eine breitgefächerte Problematik offengelegt. Gleichzeitig wird die transnationale historische Tradition der Nationen sichtbar gemacht, die Grenzen überschreitet und auf fruchtbare gegenseitige Einflüsse benachbarter Gebiete verweist. Der Diskurs durch die Kunst und die internationale Beteiligung schaffen hierbei Argumente und Visionen zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens.

Bildrechte: Ostrale – Zentrum für zeitgenössische Kunst; Werk „Study for a Wounded Insurgent“ von Karol Radziszewski (1.v.l.), Aktion von Safak Catalbas in Dresden, Artist In Residence (2.u.5.v.l.), Ausstellungseröffnung in der Galleri Divus, Prag 2014 (3.v.l.), Werk „Melting Pot“ von Sandra Collee, Artist In Residence (5.v.l.)
22. Januar 2016

KONTAKT

OSTRALE – Zentrum für
zeitgenössische Kunst
Messering 8
01067 Dresden (Sachsen)

Tel 0351 / 65 33 763

Ansprechpartner:
Andrea Hilger

post@ostrale.de
www.ostrale.de

Projektkoordination

[Közéletes Művészeti Egyesület / Approach Art Association](#), Pécs (HU)

Mitorganisatoren

[Apartment Project](#), Istanbul (TR)

[Budapest History Museum](#) (HU)

[Bunkier Sztuki](#), Krakow (PL)

[Divus.s.r.o.](#), Prag (CZ)

Kassák Centre for Intermedia Creativity
„K2IC“, (SK)

- [OSTRALE – Zentrum für zeitgenössische Kunst](#), Dresden (DE)
- [Zsolnay Heritage Management Nonprofit Ltd.](#), Pécs (HU)

Weitere Informationen

www.kozelites.hu/PNP/

